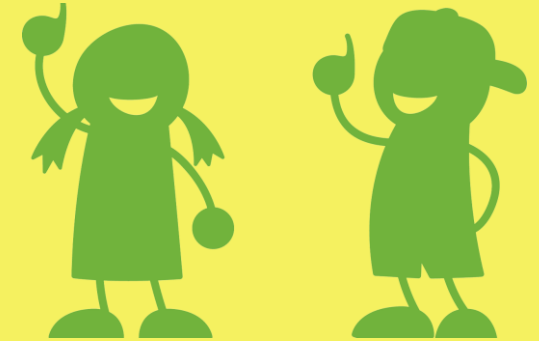


Soziale Ungleichheit in der frühkindlichen Bildung und Betreuung – Willkommenskultur in Kindertageseinrichtungen



Ina Zapff

19.02.2024

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

DKJS

Agenda

01

Stereotype – Wahrnehmen ohne Bewertung

02

Pädagogische Grundhaltung - Blick auf individuelle Bedürfnisse

03

Netzwerk zur Unterstützung der Einrichtung

Zuerst

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung


Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen in Deutschland ein. Im Mittelpunkt stehen vor allem jene Kinder und Jugendliche, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen. Für dieses Ziel bringt die DKJS Akteure aus Staat, Wirtschaft, Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen und entwickelt mit ihnen praktische Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem.

Programm WillkommensKITAs



Von 2015 bis 2023 begleitete das Programm WillkommensKITAs in Sachsen fast 90 Teams aus Kitas und Horten dabei, sich mit pädagogischen und organisatorischen Fragen rund um Flucht, Migration und Vielfalt auseinanderzusetzen.

www.willkommenskitas.de

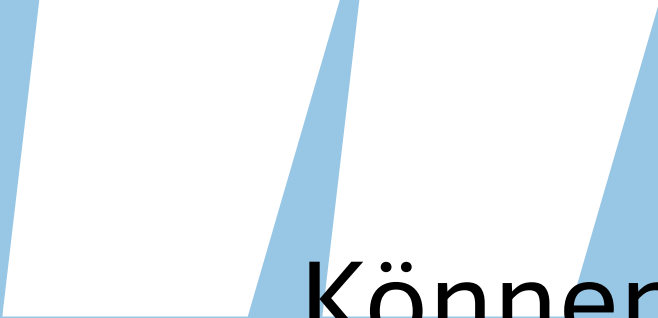


**Stereotype –
Wahrnehmungen
ohne Bewertung**


Vielfalt in der Kindertageseinrichtung

Vielfaltsmerkmale, die in der frühen Kindheit eine Rolle spielen

- Alter
 - Geschlecht/Gender
 - Sozio-ökonomischer Hintergrund
 - Kulturelle/ethnische Herkunft
 - psychischen und physische Fähigkeiten
 - Religion
- Ab 3 Jahren Eingruppierungspräferenzen und soziale Kategorisierungen zu beobachten (Vor-Vorurteile)
 - Werden besonders an Aufteilung von Ressourcen (Spielmaterialien), Räumen, Spielpartner:innen deutlich
 - Epstein und Heinzler-Cohen (2014) und Klein et. al (1987) zeigen, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen der negativen Etikettierung und dem Selbstwertgefühl



„Können die Kleinen bitte zuerst drankommen?“



Sozio-ökonomischer Hintergrund

- Kinder lernen früh, in arm und reich zu unterscheiden und wissen, dass mit einem höheren sozio-ökonomischen Status ein höheres Ansehen verbunden ist
- Welche Botschaft von Normalität wird in Ihrem sozialen Umfeld vorgelebt?



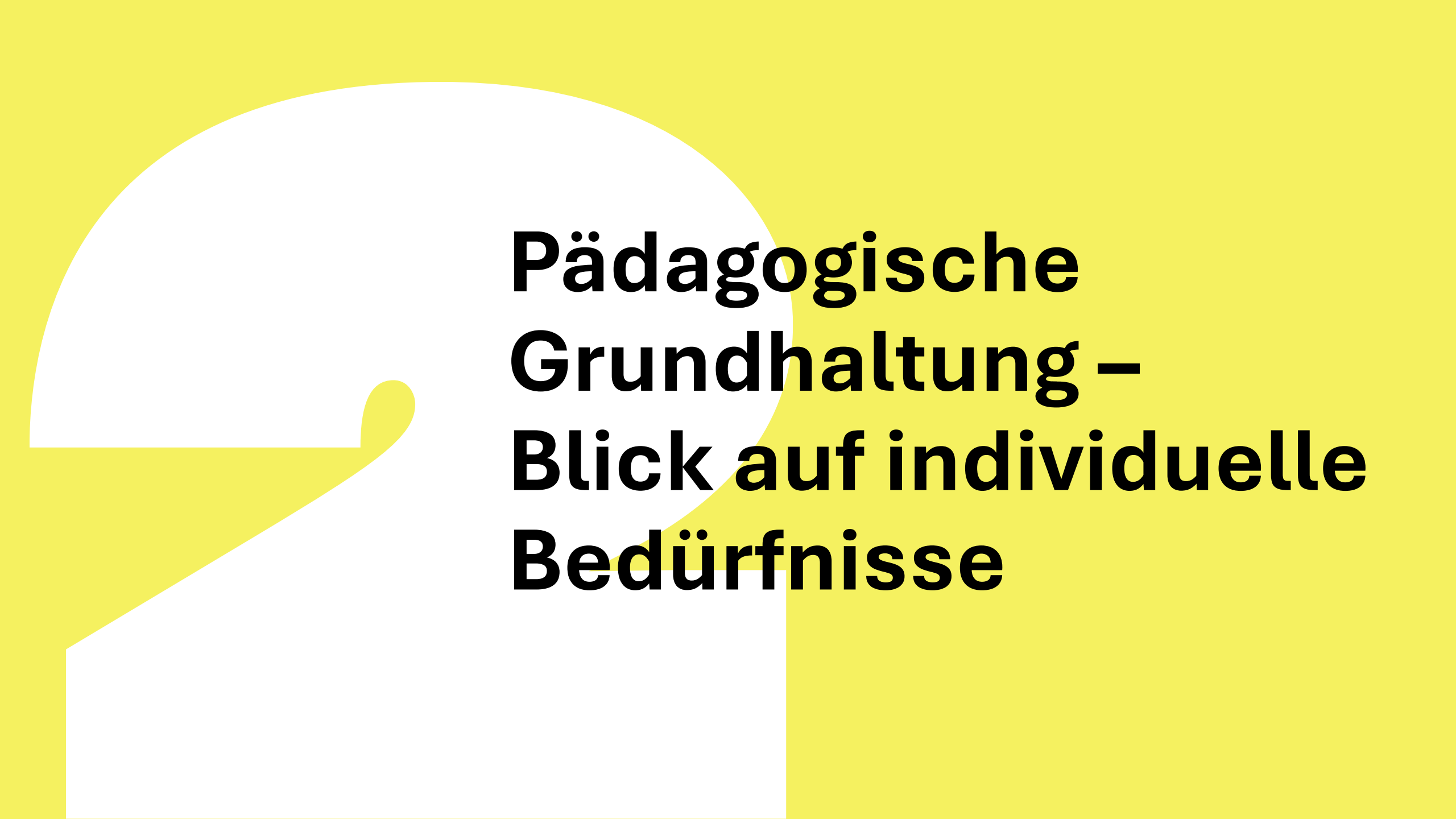
Wo warst du im Urlaub?

Was habt ihr zum Kindergeburtstag
unternommen?



Anforderung an Pädagog:innen

- Vielfaltsmerkmale im päd. Alltag bewusst wahrnehmen
- Reflexion der eigenen Vorurteile/ Bewertungen/ Verhaltensweisen
- Auf Sprache achten
- Widersprechen



**Pädagogische
Grundhaltung –
Blick auf individuelle
Bedürfnisse**

Vielfalt in der Kindertageseinrichtung

- Blick auf die Vielfalt wichtig
- Kinder werden als Individuen, genauso als Mitglied einer bestimmten Gruppe wahrgenommen, die Anerkennung (Sichtbarkeit) und Wertschätzung erfahren
- Familienkulturen sollten sichtbar sein

Anforderung an die Pädagog:innen

- Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen: von den Gemeinsamkeiten zu den Unterschieden
- Mit größeren Kindern können auch Ungerechtigkeiten thematisiert werden
- Erfahrungen machen lassen, die im eigenen Haushalt vielleicht nicht möglich sind (Theaterbesuch, Ausflüge, Naturerfahrung)

- Wie bewerten Sie selbst die Kinder/Familien?
- Was bewirkt der Ruf der Kita bei Ihnen?



Wann fühlen Sie sich willkommen?



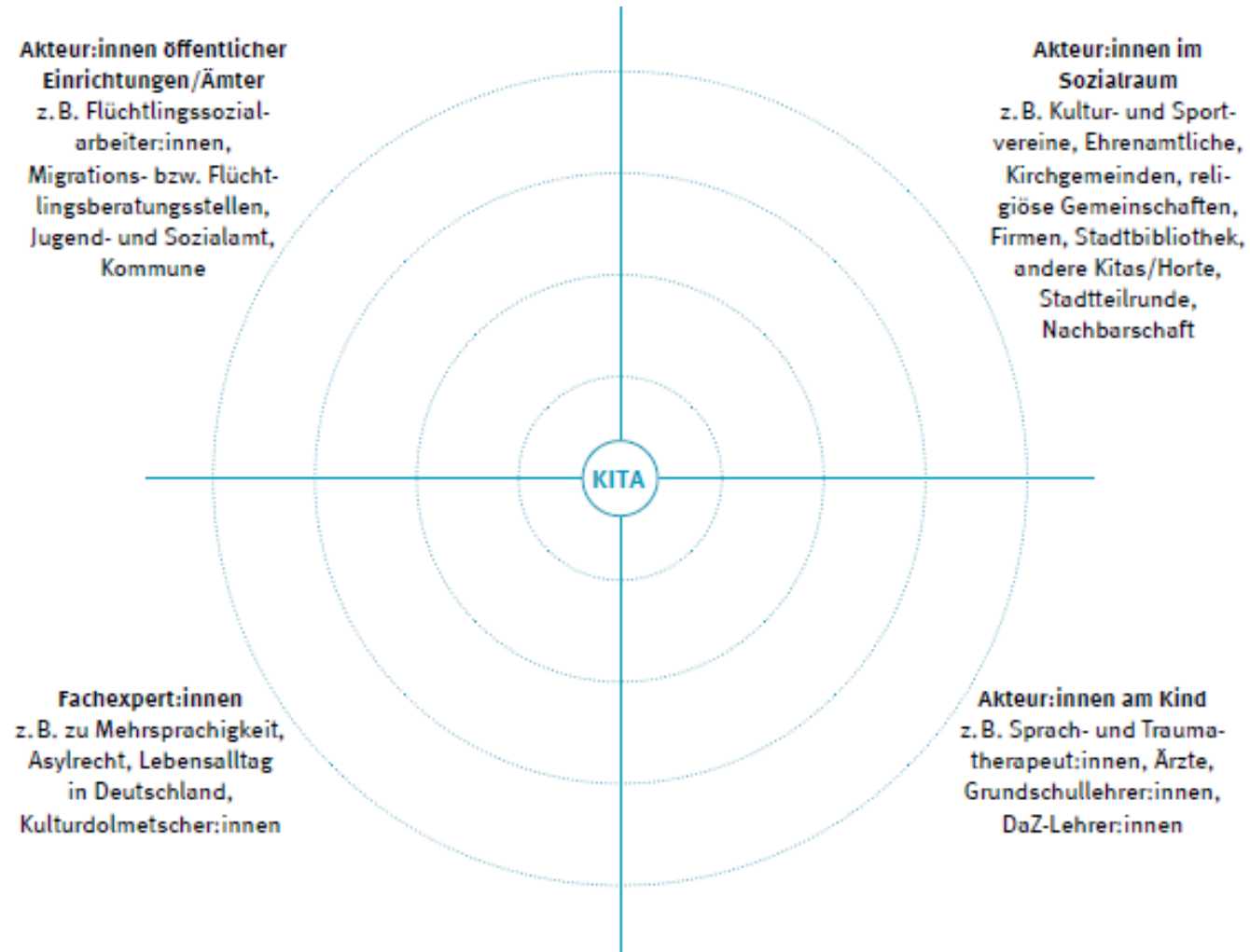


Netzwerk zur Unterstützung der Einrichtung

Warum benötigen wir ein Unterstützungsnetzwerk?

- Sensibilität, dass manche Kinder mehr Unterstützung benötigen als andere und diese auch zur Verfügung stellen
- Zeitliche und fachliche Ressourcen haben Grenzen
- Was wissen Sie und Ihr Team selbst über die Angebote im Stadtteil? Wo ist die Bibliothek? Wo finden sich (Familien-)Beratungsstellen? Vereine? Sportangebote? Gibt es Sozialarbeiter:innen für die Stadt/ Stadtteil? Welchen Schwerpunkt haben diese?

Netzwerkkarte



Reflexion der Zusammenarbeit

Bei den Pädagog:innen

- Wer ist verantwortlich für die Kontaktpflege?
- Mit welchem Ziel suchen wir den Kontakt?

Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner:innen:

- Wie treten Sie gegenüber Ihren Netzwerkpartner:innen auf?
- Was können Sie den Netzwerkpartner:innen bieten?

Ina Zapff

ina.zapff@dkjs.de

T 0351/ 320156-84



DANK